Deutsches Reich.

Der mittelrheinische Fabrikanten-Verein, welchem ein großer Theil der Großindustriellen des Mittelrheins angehört, und zwar Anhänger der verschiedensten politischen Richtungen, hat in der Frage der Haftpflichtreform und Unfallversicherung eine Erklärung erlassen und entsprechende Eingaben an den Reichskanzler, den Bundesrath und den Reichstag zu richten beschlossen. Der Kern dieser Erklärung deckt sich im wesentlichen mit dem Antrage, der bei Berathung der Unfallversicherungsvorlage im Reichstage von den Rechtsliberalen gestellt wurde, und umfaßt folgende Punkte:

a) Das Haftpflichtgesetz hat schädlich gewirkt und erscheint ungeeignet, eine Sicherstellung gegen alle Betriebsunfälle herbeizuführen; b) eine solche Sicherstellung der Arbeiter und ihrer Hinterbliebenen wird am besten durch eine vorgeschriebene Versicherung, welche den Betroffenen entsprechende Bezugssätze zusichrit, gewährt; c) eine verschiedene Belastung je nach dem Grade vorhandenen Verschuldens erscheint ungeeignet und ist eben so wenig eine Zahlung der ganzen Prämie durch den Unternehmer zu rechtfertigen. Der Arbeitgeber hat den größeren, der Arbeiter den kleineren Theil der Prämie zu tragen; d) eine anderweite Behandlung von Arbeitgeber und Arbeiter ist nur bei vorliegender strafbarer Verschuldung oder absichtlicher Veranstaltung des Unfalles zulässig; e) eine subsidiäre Reichsanstalt unter wesentlicher Antheilnahme der Betheiligten (Arbeitgeber und Arbeiter) an der Verwaltung erscheint als Folge des ausgesprochenen Versicherungszwanges ein Fortbestehen von Gegenseitigkeits-Versicherungs-Gesellschaften in Concurrenz mit der Reichsanstalt, selbstverständlich unter gewissen Normativbestimmungen, im Interesse der Betheiligten erforderlich.

Die Erklärung betont, daß eine Einbeziehung der Landwirthschaft und des Klein- (Handwerks-) Betriebes in die Unfallversicherung vorerst nicht durchzuführen sei und der späteren Entwickelung vorbehalten werden müsse. Besonders bemerkenswerth ist es, daß auch die obige Erklärung in ihrem letzten Punkte an dem Fortbestehen der Privatversicherungs-Anstalten festhält. Es dürfte darin der Hauptdifferenzpunkt zwischen Regierung und Rechtsliberalen zu finden sein.

Für die Wollfabrikanten Böhmens und Mährens, welche in Oesterreich-Ungarn vorzugsweise den Anstoß zur schutzzöllnerischen Revision des Zolltarifs gegeben haben, ist, wie die „Frh. Corresp." berichtet, der von dieser Maßregel erwartete Erfolg vollständig ausgeblieben und zwar geht dies sowohl aus den unausgesetzten Bemühungen der Textilindustriellen um neue Zollerhöhungen als aus der Entwickelung der Textilindustrie im abgelaufenen Jahre hervor.

⊙ Binnen Kurzem wird der Entwurf des Innungsstatuts, der im Reichsamt des Innern als ein Muster für die Interessenten aufgestellt worden ist, veröffentlicht werden. Den Bundesregierungen soll ebenfalls ein Abzug des Entwurfes zugehen, um diesen in ihren bezüglichen Publications-Organen zur Kenntniß der Betheiligten zu bringen. Damit ist zunächst der Zweck des Statuts erfüllt, denn es soll nicht eine Norm in dem kategorischen Sinne, sondern nur ein Beispiel zur eventuellen Nachahmung bilden. Von den Handwerkskreisen allein wird es abhängen, ob der Statuten-Entwurf auf dem Gebiete des Innungswesens von Wirkung sein wird oder nicht. Der etwa zu erwartende Erfolg nach dieser Richtung hin dürfte für die frühere oder spätere Errichtung der von vielen Gewerbetreibenden lebhaft erstrebten Gewerbekammern nicht ohne Einfluß sein. Vielfach, offenbar auch innerhalb der Reichsregierung, besteht die Ansicht, daß nach Entstehung von Gewerbekammern die Handwerker in vielen Orten und Bezirken nicht mehr an die Bildung von Innungen gehen werden. Zunächst würden die Gewerbekammern voraussichtlich sofort als Schiedsgerichte bei Streitigkeiten der Gewerbetreibenden unter sich und mit ihren Gehilfen anerkannt werden. Ferner kann nach den Bestimmungen des Innungsgesetzes vom 14. Juli 1881 (§ 102) für mehrere unter derselben Aufsichtsbehörde stehende Innungen ein gemeinsamer Innungs-Ausschuß gebildet werden. Wenn aber erst Gewerbekammern vorhanden sind, ist die Vermuthung naheliegend, daß man diese ohne Weiteres als solchen Innungsausschuß fungiren läßt. Damit würde das Bedürfniß nach Gründung neuer Innungen aber unvortheilhaft abgeschwächt, und es scheint, daß solche Erwägungen auf die Vorlage eines Gewerbekammer-Entwurfes mit einwirken werden.

Uebersicht über den Verlauf der Witterung im December 1881.

[Nachdruck nur mit voller Quellenangabe gestattet.]

Die eigenthümliche Luftdruckvertheilung, welche im größten Theil des vorigen November über Europa herrschend gewesen war, nämlich hoher Luftdruck über Central- und besonders Südosteuropa und niedriger im Norden, besonders Nordwesten, dauerte auch im verflossenen December ununterbrochen fort und hatte daher das Wetter in diesem Monat auch einen sehr gleichmäßigen Charakter. Bedeutende Gleichgewichtsstörungen in der Atmolphäre über Mitteleuropa waren selten und gewähren die meisten der täglichen Isobarenkarten des December einen unter sich sehr ähnlichen und gleichmäßigen Anblick.

Das meist stark bewölkte Wetter, welches Ende November herrschend gewesen war, setzte sich auch in den December fort. Der erste Monatstag brachte nach längerer Trockenheit freilich aber nur sehr unergiebigen Regen. Nebeliges, meist trübes, aber fast durchgehendes Wetter herrschte ununterbrochen bis zum 7., wobei sich die Temperatur tagsüber nur wenig über dem Gefrierpunkt hielt.

Der bis dahin herrschend gewesene hohe Luftdruck nahm am 7. rasch ab unter dem Einfluß eines über der nördlichen Nordsee nach Osten ziehenden tiefen Luftwirbels, an dessen Südrande sich bis zum 8. ein kleines Theilminimum ausbildete, welches unter Erwärmung uns leichte Niederschläge brachte. Nachdem derselbe nach Ostdeutschland fortgeschritten war, klärte der Himmel am 9. bei wieder sinkender Temperatur ziemlich auf; auch am 10. und 11. war das Wetter trocken, aber vielfach etwas neblig und bei wechselnder Bewölkung immer kälter werdend. Am 12. herrschte starker Nebel und zeitweise feiner Regen, in den höher gelegenen Gebieten fiel etwas Schnee, die Temperatur lag andauernd in der Nähe des Gefrierpunktes. Die Temperatur hielt bis zum 16. an.

Am 17. Morgens zeigte sich eine tiefe Depression über Schottland, welche in unserem Gebiete veränderliches, wesentlich wärmeres Wetter bei rasch fallendem Barometer und stark zunehmender Windstärke veranlaßte. In der Nacht zum 18. herrschte bei dem Vorwärtsschreiten des Wirbels nach Norwegen in Deutschland allgemein starker Südsturm mit Regen, der auch am 18. anhielt, wobei es aber mit dem Herumgehen des Windes von Süd nach West wieder merklich kälter wurde und das sehr tief gefallene Barometer ganz rapid stieg, in Hamburg z. B. in den Mittagsstunden in 34 Minuten um volle 5 Millimeter! Am 19. war die Witterung, nachdem die Störung rasch Lappland und dem Eismeer zugeeilt war, veränderlich und zu leichten Graupelfällen geneigt. Am 20. Morgens zeigte sich abermals ein Wirbel im Westen von Irland, der bei in Deutschland sehr rasch fallendem Barometer, am 21. schon über Norddeutschland lagerte. Regen- und Schneeschauer veranlassend und die Temperatur nach vorübergehender Erwärmung wieder zum Sinken bringend. Bei neuerdings steigendem Barometer wurde das Wetter am 22. und 23. wieder trocken, dabei jedoch vielfach neblig, wenngleich zur Aufheiterung neigend. Trotz des hohen Luftdruckes begann es am 24 zu schneien, so daß unerwartet noch ein weißes Weihnachten zu Stande kam, wenn freilich auch die Schneedecke nicht lange anhielt. Hatte auch am 25., dem ersten Feiertage, ziemlich heiteres, angenehmes leichtes Frostwetter geherrscht, so trat doch schon am Abend wieder Trübung und am 26. unter Einfluß eines über das äußerste Nordeuropa hinziehenden Wirbels Thauwetter ein, das auch am 27. bei trübem, neblig-feuchten Wetter anhielt. Auch am 28. hatte ein großer Theil unseres Gebietes denselben Witterungscharakter, bei stellenweise ungemein dichtem Nebel, während in kurzer Entfernung davon, z. B. in dem größten Theile des Königreichs Sachsen, gleichzeitig das schönste, wolkenlose Wetter herrschte. Die letzten Monatstage waren theils heiter, theils neblig, jedoch trocken.

Im Ganzen war der verflossene December ein um etwa 1/2 Grad C. zu warmer, ebenfalls wie der vergangene November, wesentlich zu trockener Monat, in dem nur etwa 1/3—1/2 der normalen Niederschlagsmenge fiel. Der mittlere Barometerstand war um rund 4 Millimeter über dem Mittel. Besonders bemerkenswerth war die große Zahl der nebligen Tage.

Leipzig. Dr. v. D.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Correspondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

± **Nordhausen,** 3. Jan. Nach Schluß der gestrigen Stadtverordnetensitzung trug der Herr Vorsitzende noch das Erkenntniß vor, welches der Bezirksrath zu Erfurt in Betreff des Ausscheidens der Stadt Nordhausen aus dem Kreisverbande unter dem 30. Nov. v. J. gefällt hat. Der Bezirksrath hat den Zeitpunkt des Ausscheidens auf den 31. März d. J. angenommen und bezüglich der vom Magistrat der Stadt Nordhausen an die Vermögensstücke des Kreises gemachten Ansprüche dahin entschieden, daß die Kreissparkasse als gemeinschaftliches Institut bestehen bleiben soll, daß also eine Theilung des Reservefonds, welcher 407,129 M. 84 Pf. beträgt, nicht stattzufinden habe, daß dagegen bei den übrigen Objecten eine Theilung nach Maßgabe der aufzubringenden Kreissteuern stattfindet. Der Bezirksrath ist im Allgemeinen den Rechtsansichten des hiesigen Magistrats, die dieser aus § 4 der Kreisordnung hergeleitet, beigetreten, nicht den Ausführungen des Kreisausschusses, welcher, gestützt auf die privatrechtlichen Grundsätze im Titel 6 Theil II. des Allg. Landrechts, die Abweisung des Magistrats beantragt hatte. Die Stadtverordneten-Versammlung hat daher auch erklärt, sich bei der Entscheidung zu beruhigen und den Magistrat gestern ermächtigt, den Minister des Innern zu ersuchen, die Stadt für ausgeschieden sofort zu erklären.

§§ **Naumburg,** 4. Jan. Im verflossenen Jahre sind in den hiesigen evangelischen Parochien getauft 464 Kinder, excl. Militärgemeinde. Getraut wurden 113 Paare, 10 weniger als im Vorjahre. Gestorben sind 428 und zwar 26 weniger als im Vorjahre. Auch die Zahl der Communicanten hat sich um 508 gegen das Vorjahr vermindert und betrug in allen fünf Parochien 4252. Im eingepfarrten Grochlitz wurden 9 Knaben und 6 Mädchen getauft, getraut ward 1 Paar; gestorben ist eine Wittwe und 1 Knabe.

⨯⨯ **Sömmerda,** 4. Jan. Den kirchlichen Nachrichten zufolge wurden im verflossenen Jahre 21 Paare kirchlich getraut, getauft wurden 145 Kinder, gestorben sind 86 Personen, darunter die meisten im Alter von 1—10 und von 60—70 Jahren, nämlich 19 resp. 16, die meisten Todesfälle kamen in den Monaten Mai (14) und Septbr. (11) vor, die wenigsten im December (4). Die Zahl der Schulkinder beträgt 749, excl. der St. Petri- und Katholischen Gemeinde. Die Einwohnerzahl der ganzen Stadt beläuft sich auf 5500.

— [Vacante geistliche und Lehrerstellen.] Durch Versetzung seines Inhabers ist das Diaconat zu Mühlberg, Ephorie Liebenwerda, vacant geworden. Die Stelle ist Privatpatronats und gewährt (excl. Wohnung) das Minimaleinkommen. Zur Parochie gehören 2 Kirchen und 1 Kapelle. — Durch Pensionirung ihres Inhabers wird die unter Privatpatronat stehende Pfarrstelle zu Delitz am Berge, Ephorie Leuchstädt, mit dem 1. April vacant. Die Stelle, zu welcher 2 Kirchen gehören, gewährt (exl. Wohnung) ein Einkommen von ca. 3300 M., wovon acht Jahre lang an den Pensionsfonds der Landeskirche eine Pfründenabgabe von 908 M. jährlich abzuführen.

⨯ **Vernburg.** 4. Jan. Heute Abend ist das städtische Schauspielhaus mit Goethe's „Iphigenie auf Tauris" eröffnet worden. Zur Eröffnungsfeierlichkeit war S. H. der Herzog mit Familie und Gefolge erschienen. Eingeleitet wurde die Feier durch die Jubelouverture von C. M. v. Weber. Herr Oberbürgermeister Pietscher dankte im Namen der Stadt dem Herzoge für die Ueberlassung des Schauspielhauses und dem Kreise Bernburg für die bewilligten Zuschüsse zu den Kosten behufs Instandsetzung desselben. Hierauf wurde ein von A. Türke gedichteter Prolog von Fräulein Glaeser vom herzogl. Hoftheater in Dessau gesprochen. Nachdem intonirte die Capelle die Ouverture zu Iphigenie in Aulis (mit Rich. Wagner's Schluß) von Chr. v. Gluck. Das hierauf in Scene gehende Schauspiel wurde von den Mitgliedern des herzogl. Hoftheaters in Dessau in anerkennenswerther Weise durchgeführt und hat namentlich Frl. Feistel als „Iphigenia" den an sie in dieser Rolle gestellten hohen Anforderungen vollkommen entsprochen. Die Musik wurde durch die Capelle des Herrn Peterhänsel hier ausgeführt, während für die späteren Vorstellungen das Arrangement dahin getroffen ist, daß die ersten Stimmen von der Herzogl. Kapelle in Dessau besetzt und die übrigen aus dem Peterhänsel'schen Corps hier ergänzt werden sollen. Die Vertreter von Stadt und Kreis und die Spitzen der Behörden waren zahlreich erschienen. Die Nachfrage nach Billets war so stark, daß das Haus völlig ausverkauft war. Am nächsten Sonntag findet die erste Abonnementsvorstellung statt, in welcher die komische Oper „Marie, oder die Tochter des Regiments" in Scene gehen wird. Die Logen und nummerirten Plätze sind zu den nächsten 12 Abonnementsvorstellungen gleich am ersten Tage sämmtlich verkauft worden.

⨯ **Aus Ostthüringen,** 4. Jan. Der Erlaß des Gesetzes über das Feuerlöschwesen im Großherzogthum Weimar, über das ein anderer Correspondent vor einigen Tagen berichtete, erinnert an die in Folge des im J. 1780 in Großbrembach bei Weimar stattgehabten Brandes durch Goethe erlassene Feuerordnung für das damalige Herzogthum Weimar. „Hoheit" sagte damals Goethe zu Karl August, der mit dem Prinzen Constantin am Morgen an die Brandstätte kam, „Hoheit, das Löschwesen ist in der schrecklichsten Verfassung; es ist durchaus nothwendig, daß eine neue Feuerordnung geschaffen werde, ich werde sie morgen gleich entwerfen!" Und Karl August antwortete: „Mensch, wie siehst Du aus? Brandig, versengt und mit Ruß beschmiert, als ob Du Seiner höllischen Majestät Vetter wärest. Was die Feuerordnung betrifft, so gebe ich Dir freie Hand, entwirf sie nach Deinem Gefallen, Du wirst wissen, was Noth thut!" — Der Director des Vorschußvereins in Saalfeld, Kreisrevisor Dressel hat aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt. Als sein Nachfolger ist Amtsanwalt Hebenstreit gewählt. — In Gera beging am 1. Jan. die Firma Ernst Fr. Weißploq das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens. Aus bescheidenen Anfängen hat sich die Firma zu einer angesehenen Stellung aufgeschwungen. Viele hunderte von Arbeitern erhalten durch sie Beschäftigung. Die Chefs derselben haben eine Altersversorgungskasse für ihre Arbeiter gegründet. Wenn das Capital die Höhe von 120,000 M. erreicht, erhält jeder arbeitsunfähige Arbeiter der Firma eine jährliche Rente von 240—300 Mark. Außerdem hat jeder Arbeiter ein Sparkassenbuch mit Einlage erhalten. Der in Gera alljährlich am Sylvester stattfindende Gesindemarkt war dies Mal besonders auch von Gutsbesitzern aus dem benachbarten Theile der Provinz Sachsen besucht. — Mehrere Mitglieder der Feuerwehr zu Untermhaus bei Gera probirten am Steigerthurm einen neuen Rettungssack. Der erste gelangte glücklich von der Höhe des Thurms zur Erde. Als der nächstfolgende es ihm gleichthun wollte, riß ein Haken und der Mann stürzte aus der Höhe herab und fiel sich einen Achselring aus. — Bei dem Jagdbevollmächtigten F. in Stöbnitz bei Gera, welcher während der vorhergegangenen Tage 500 Mark Jagdgelder eingenommen hatte, wurde am 2. Weihnachtsfeiertage abends in der 10. Stunde mittelst eines eingedrückten Fensters eingebrochen. Der mit seiner Frau im Gasthofe sich aufhaltende F. wurde von Nachbarn, die ein verdächtiges Geräusch gehört hatten, schnell benachrichtigt und packte den Einbrecher noch glücklich, als dieser im Begriff war, durch einen Zaun zu entschlüpfen.

Handels-, Verkehrs- und Börsennachrichten.

Berlin, 4 Jan. Rüböl unverändert, Gekündigt 600 Ctr Kündigungspreis 56 M. per 100 Kilogr., Loco mit Faß —, ohne Faß —, per diesen Monat und pr. Jan.-Febr. 56 bez., pr. Febr.-März —, pr. März-April —, pr. April-Mai 57,1 bez., pr. Mai-Juni 57 M. Spiritus fest und höher. Gekündigt 70,000 Liter. Kündigungspreis 48,6 M. per 100 Liter à 100 Proc = 10,000 Liter-Proc. Loco m. F. —, per diesen Monat und per Jan.-Febr. 48,1—48,7—48,9 bez., per Febr.-März 48,9—49 bez., per März-April —, per April-Mai 50—50,4 bez., per Mai-Juni 50,2—50,6 bez, per Juni-Juli 51,2—51,5 bez., per Juli-Aug. 52—52,4 bez., per August-Septbr. —. Spiritus per 100 Liter à 100 Proc. = 10,000 Proc. Loco ohne Faß 47 bez.

* Hamburg, 4 Jan, Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt, Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig. Weizen pr. Jan. 230,00 Br., 228,00 Gd., pr. April-Mai 227,00 Br., 225,00 Gd. Roggen pr. Jan. 172,00 Br, 170,00 Gd., pr. April-Mai 162,00 Br., 160,00 Gd Hafer und Gerste still. Rüböl still, loco 57,5), pr. Mai 58,50. Spiritus still, pr. Jan. 41 1/8 Br., pr. Febr.-März 41 1/4 Br., per März-April 41 1/4 Br., pr. April-Mai 41 Br. Kaffee ruhig, geringer Umsatz.

* Danzig, 3. Jan., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco fest, Umsatz 700 Tonnen. Bunt und hellfarbig, mehr oder weniger ausgewachsen 198,00—212,00, hellbunt 214,00—220,00, hochbunt und glasig 218,00—224,00, pr. April-Mai Transit 214,00, pr. Mai-Juni Transit 214,00. Roggen behauptet, loco inländischer pr. 120 Pfd. 160,00—161,00, polnischer oder russischer Transit 140,00—150,00. Roggen pr. April-Mai Transit 152,00, do. pr. Mai-Juni Transit 152,00. Kleine Gerste loco 138,00. Große Gerste loco 140,00. Hafer loco 120,00—122,00. Erbsen loco 146,00—170,00. Spiritus pr. 10,000 Liter % loco 44,50.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

31. Dec. **Eheschließungen:** Der Bäcker F. A. J. Preißer und J. M. Wißing (Halle und Wittekindstr. 6).

Geboren: Dem Fabrikarb. H. F. Biener eine T. (Gosenstr. 5a). Dem Fabrikarb. C. F. Thormann eine T. (Brunnenstr. 16). Dem Hilfsbrucker C. G. Fuls eine T. (Wittekindstr. 22). Dem Former F. C. Julius ein S. (Rainstr. 10). Dem Former C. H. C. Mätzer ein S. (Gosenstr. 15).

Gestorben: Des Hilfsbrucker C. G. Fuls T., 6 Std., Schwäche (Wittekindstr. 22). Ein unehel. S., 1 M., Krämpfe (Reilsstr. 2). Ein unehel. S., 2 M. 2 T., Magen- und Darmkatarrh (Schleifweg 9).

2. Jan. **Geboren:** Dem Schuhmachermstr. F. C. Felger ein S. (Reilsstr. 3).

Gestorben: Des Kaufmann W. A. Reichardt S., 6 J. 11 M. 28 T., Diphtheritis (Burgstr. 50).

3. Jan. **Geboren:** Dem Handarb. D. A. Zimmermann ein S. (Reilsstr. 29).

Gestorben: Des Kaufmann W. A. Reichardt S., 2 J. 2 M. 14 T., Croup (Burgstr. 50). Des Former F. C. Julius S., 5 T., Schwäche (Rainstr. 10).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 4 bis 5. Jan.

Stadt Hamburg. Rechtsanwalt Müller a. Gera; Pastor Reinhardt m. Tochter a. Straußfurt; Bürgermeister Hammer a. Brandenburg a/H.; königl. Bauinspector Boetel a. Pyritz; Rittergutsbesitzer Meister a. Jeßnitz in Lausitz; Fabrikant Knorr a. Zerbst; Kaufleute: Müller, Roer, Schmidt, Binswanger und Lession a. Berlin; Gothe a. Magdeburg; Zuleger a. Leipzig; Angermüller a. Paris; Uhlenbruck a. Rotterdam; Bonin a. Bielefeld und Roesling a. Elberfeld.

Kronprinz. Prof. v. Hertting a. Bautzen; Amtsrath Michaelis a. Görlitz; Chemiker Falkenberg m. Gem. a. Stettin; Musikdir. Renner a. Weißfalen; Insp. Fränkel a. Hanau; Fabr. Lehmann a. Oelsnitz; Reser. Oppermann a. Koblenz; stud. jur. Conrad a. Wilhelmshaven; Kaufleute: Schreyne. a. Meiningen; Mühlmann a. Rothenkirchen; Brombach a. Berlin; Schiller a. Freyburg; Menzel a. Erfurt.

Stadt Zürich. Ingenieur Seyhardt a. Kassel; Ober-Inspector Rennefarth a. Köln; Technicher Thielecke a. Frankfurt; Weinhändler Großmann a. Main; Dr. med. Reinthal a. Königsberg; Landwirth Freiberg a. Wernigerode; Kaufleute: Kirschstein a. Dresden; Bernhard a. Salzwedel; Pauly a. Hannover; Bennecke a. Torgau; Thomsen a. Peine; Schnei er a. Berlin; Kühn a. Leipzig; Sinder a. Braunschweig u. Eichhorn a. Köln.

Russischer Hof. Frau Herzfeld m. Bedien. a. Bleicherode; Haberkorn m. Frau a. Frankfurt; Reser. Försterling a. Laubenstein; Ingen. Sandkorn a. Braunschweig; Kaufleute: Ehrstein a. Brühl; Philippsohn a. Berlin; Hallig a. Würzburg; Buhlmann a. Düsseldorf; Wolf a. Mainz; Schrader a. Halberstadt; Michael a. Zwickau; Coberstein a. Hamburg; Fliege a. Wolfenbüttel; Schiller, Swatow a. Aachen.

Goldener Ring. Fabrik. Kunze a. Offenbach; Lieutenant Schierholz a. Wittekind b. Halle; Ing. Blokfeld a. Hamburg; Fabrikbes. Baumann a. Breslau; Kaufleute: Klöber a. Chemnitz; Kirschstein, Meyer, Lewy, Knoche, Falkenstein, Mark a. Berlin; Janerich a. Hannover; Eigenbauer a. Gießen; Binkebank a. Mühlhausen; Schönfeld a. Leipzig; Hofmeister a. Neustadt.

Stadt Berlin. Frau Stanksky m. Doct. a. Berlin; Gymn.-Lehrer Krume a. Kottbus; Gutsbes.: Schönmeyer a. Großengottern; Wullrand a. Sorau; Lehrer: Knabe a. Zerbst; Döbring a. Kassel; Frl. Fröhlich a. Posen; Ref. Kruckenberg a. Königsberg; stud. agr. Stünder a. Jürich; Kaufleute: Fleischer a. Altenburg; Rolmung. Scholtenberg a. Kassel; Schmidt a. Greiz; Rosenbaum a. Berlin.

Preußischer Hof. Vers.-Insp. Mundt a. Magdeburg; Reser. Drechsler a. Ballenstedt; Ingen. Plötzke a. Marienwerder; Masch.-Fabr. Minderstedt a. Kassel; Kaufleute: Blumenthal a. Breckenfeld; Maithal a. Berlin.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820106021/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Im hiesigen Landbestellbezirke bestehen z. B. **amtliche Verkaufsstellen** von Postwerthzeichen, Postkarten 2c. in **Cannawurf** beim Kaufmann Herrn **Beyer,**
in **Gorsleben** beim Ortsschulzen Hrn. **Loeser.**
in **Sachsenburg** beim Kaufmann Hrn. **Jabin.**

Heldrungen 2, Bahnhof, im Januar 1882.

Kaiserliches Postamt.
Welland.

Nächste Auction Donnerstag den 12. d. Mts.

Hallesche Auctionshallen,

13. gr. Berlin 13,
anerkannt billigste Bezugsquelle für neue Möbel,
empfehlen in solider Arbeit und geschmackvoller Ausführung:
Bettstellen
mit Matratzen und Keilkissen,
Nachtschränke, Waschtische, Kleider- u. Schreibsecretaire, Wäschespinde, Vertico's, Galeriespinde, Sophatische, Patent-Tische, Kommoden, Pfeilerspinde, Silberspinde, Bureaus, Sophas, Canapees, Fauteuils, Spiegel, Console, Stühle
in reichhaltigster Auswahl
spottbillig!!
Verkaufsstunden:
Vorm. 8—12 und Nachmitt. 2—7 Uhr.

Auction.

Freitag den 6. Januar 1882
Vormittags 10 Uhr
sollen in einer Nachlaßsache große Ulrichstraße 45 hier:
verschiedene Möbel, darunter Tische, Stühle, Schränke 2c., ein Pianoforte, sowie verschiedene Küchengeräthe versteigert werden.
Bischoff, Gerichtsvollzieher.

Ein rentabl. Gasthof

zwischen Halle und Eisenach unter soliden Bedingungen gern zu kaufen gesucht. Gefl. Adressen bittet man **Jenkergasse Nr. 11** niederzulegen.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

Eine in waldreicher Gegend, in der Nähe der Eisenbahn gelegene neu erbaute **Schneidemühle,** bestehend aus zwei Gattern und zwei Kreissägen, ein geräumiges Wohnhaus und Fabriksgebäude, sowie Areal, sich zu jedem Fabriksgeschäft eignend.
Gefl. Offerten unter **R. 100** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Gasthofs-Gesuch.

Mit 2—3000 Thlr. Anzahlung wird ein guter Gasthof zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und sonstigen Verhältnissen werden unter **A. Z.** postlagernd **Halberstadt** erbeten.

Ein seit drei Jahren gut rentirendes
Tabak- u. Cigarren-Geschäft

ist krankheitshalber sofort zu übernehmen. **A. Selle, gr. Ulrichstraße 54.**

Mehrere sehr flott gehende **Restaurationen,** desgl. ichen einer mit Materialgeschäft und **Gasthöfe** sind sofort mit wenig Anzahlung zu verkaufen.
Gefl. Offerten wolle man unter **A. B. 20** postl. **Eisleben** niederlegen.

Das Hausgrundstück

Taubengasse Nr. 18 mit gr. Hofraum resp. Lagerplatz, sowie Lagerräumen und Thoreinfahrt ist erbtheilungshalber zu verkaufen und kann Uebergabe sofort erfolgen. Näheres ist im Hause selbst part. zu erfragen.

Eine sehr flott gehende **Stellmacherei** in einer Stadt von 20,000 Einwohnern ist sofort zu verpachten; auch kann ein junger Mann mit etwas Vermögen in das Geschäft eintheilen. Gef. Offerten wolle man unter **W. K. 50** postlag. **Eisleben** niederlegen.

Ein hochverzinsliches **neues Haus** mit fl. **Materialgeschäft,** ohne Concurrenz, soll altershalber 2000 ℳ unter der Feuertaxe **verkauft** werden.
Näheres sagt **H. Riedrich,**
Halle a/S., gr. Wallstraße.

Ein **Materialwaaren-Geschäft,** seit 25 Jahren bestehend, ist krankheitshalber anderweitig zu **verpachten** und sofort oder später zu übernehmen.
Adressen erb. an die Expedition der **Sächs. Provinzial-Zeitung** in **Zeitz.**

Ein Haus-Grundstück

in der frequentesten Straße von **Löbejün,** in welchem seit 50 Jahren Fleischerei betrieben wird und sich zu jedem Geschäft eignet, ist bei geringer Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres erfährt man bei Frau Wwe. **Stockhinger** in **Löbejün.**

Laden mit Wohnung,
in lebhafter Lage, per 1. April **gesucht.**
Offerten mit Preisangabe unter **T. 87** bei **J. Barck & Co.** niederzulegen.

Laden, beste Lage, **große Ulrichstraße,** ist sofort zu vermiethen und 1. April 1882 zu beziehen. Zu erfr. **Rud. Mosse** hier.

Laden am Markt mit od. ohne Wohn. 1. April z. verm. Bärgasse 11.

Ein Laden,
auch getheilt, zum 1. April zu vermiethen bei **Ferd. Wiedero, am Markt.**

Ein Laden mit schönem, großen Schaufenster, in welchem **Cigarren- u. Garderobe-Geschäft** betrieben worden, in bester Lage von **Weißenfels** ist zu vermiethen und Johannis zu beziehen. **Ferd. Schumpelt,** Ecke der Saalstraße Nr. 32.

Die **I. Etage fl. Klausstraße 9** ist zu 420 Mk. per 1. April oder sofort zu vermiethen.
Näheres **gr. Klausstraße 24.**

3 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Zubehör in der 1. Etage, Preis 400 Mk. zum 1. April zu beziehen. **Ferd. Wiedero, am Markt.**

Stube, Kammer u. Küche mit allem Zubehör per 1. April zu beziehen **Herrenstraße 9.**

Ein Logie für 130 Thlr. und eins für 44 Thlr. zu vermiethen **Geiststraße 41. A. Fiebiger.**

Eine Wohnung mit Zubehör und einer **geräumigen Werkstelle** und **eine Wohnung** für einzelne Leute sind zu vermiethen und per 1. April zu beziehen **Trotha Nr. 54.**

Ein junges Paar sucht Nähe der Post oder Bahnhof 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, hohes Parterre oder I. Etage 4—500 Mark. Offerten sub **M. s. 14026** befördert **Rud. Mosse, gr. Ulrichstraße 4.**

Ein Logis zu 420 Mark **Brüderstraße 9** zu vermiethen.

Parterre-Wohnung mit Verkaufslocal und Werkstelle, 3 Stuben, 2 Kammern und Küche, ist pr. 1. April 1882 zu vermiethen. Ferner: daselbst 2. Etage mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küche 2c., dann im Hinterhaus: Stube, Kammer u. Küche, Pferdestall und Bodenraum, für Droschkenkutscher passend, sind Geiststraße 42 sofort oder 1. April 1882 zu vermiethen.
Zu erfragen Augustastraße 10, 1 Treppe.

Großer Berlin 18
ist die **halbe Beletage** zum 1. April zu vermiethen.

Sophienstraße 2
Wohnung zu verm., best. aus 2 St., 2 K., Küche und Zubehör, Preis 95 ℳ
H. Weber.

Vermiethung.

Zu meinem **neuerbauten Hause, Steinthor 2a,** sind **herrschaftliche Etagen** mit allem Zubehör ganz oder getheilt zu **vermiethen.**

Eine größere u. eine kleinere Wohnung sind zu vermiethen Böckstraße Nr. 8.

Gesucht eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör. Gefl. Offerten erbeten an **L. v. Metzsch, Halle,** Magdeburgerstraße 2, p.

Wohnungs-Gesuch.
Eine **Parterre-Wohnung,** 2 Stuben, Kammer u. Zubehör von ein paar ruhigen Miethern per 1. April oder früher **gesucht.** Offerten sub **O. 1. 13991** befördert **Rudolf Mosse. gr. Ulrichstraße 4.**

Wohnungs-Vermiethung.

Margarethenstraße Nr. 2 ist die **Beletage** zu **vermiethen** und den **1. April** zu beziehen. Besichtigung von **10 Uhr Vorm.** bis **2 Uhr Nachm.**

Sofort oder zum 1. April ist eine **herrschaftliche Wohnung** nebst **Garten** zu vermiethen. Näheres **Bernburgerstraße 10.**

2 herrschaftliche und eine **kleinere Wohnung** sind zu vermiethen und **1. April** zu beziehen **Blumenstr. 12.**

Hedwigstraße 12 ist eine herrschaftliche mit allen Bequemlichkeiten versehene **Wohnung**
versetzungshalber zu vermiethen und 1. April zu beziehen. Näheres **Hedwigstraße 12, 3 Tr. Schweppe.**

2 frdl. Wohnungen (32 u. 36 Thlr.) zu verm. Giebichenstein, kl. Breitenstr. 4.

Eine große herrschaftliche Wohnung ist am 1. April zu beziehen Magdeburgerstr. 2, Bahnnähe

Brüderstraße 18|20

erste sowie zweite herrschaftlich eingerichtete Etage, jede 5 Stuben 2c. enthaltend, wegen Umzug zu vermiethen.
Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

Wohnungs-Gesuch.

In einer kleinen Gasse wird eine Wohnung, bei hoher Zinszahlung, welche sich zum abvermiethen eignet, zu miethen gesucht. Adressen unter N. 38 in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Eine **herrschaftliche Wohnung** ist preiswerth zu vermiethen u. zum 1. April zu beziehen **Geiststraße 25.**

Eine **Wohnung** von 2 Stuben und 2 Kammern mit Zubehör **sucht** ein Beamter zum 1. April 1882.
Offerten erbeten unter **P. 15** an die Expedition dieser Zeitung.

Wohnungs-Vermiethung

Wuchererstraße 10.
Herrschaftliche, elegant eingerichtete Wohnungen mit allem möglichen Zubehör, großem Garten, auf Wunsch kann auch Pferdestall und Burschenstube abgegeben werden, zum **1. April** zu beziehen.

Wuchererstraße 9 eine **Parterre-Wohnung** von 4 Stuben und allem Zubehör, Comptoir- und Niederlagsräumen zu **vermiethen** und 1. April zu beziehen.

Die 2. Etage

in meinem Hause **gr. Ulrichstraße 56, p.,** ist 1. April 82 zu vermiethen.
Otto Peter, Conditor.

Leipzigerstr. 11 ist eine Part.-Wohn., 2 St., 2 K. mit Zub., nach d. Sandb. gel., am 1. April z. verm. Näh. 2. Et.

Besonderer Familienverhältnisse halber ist die **III. Etage,** best. in **Entree, 5 heizb. Zimmern, 2 K., Küche** u. a. Zub., herrschaftl. einger. m. a. Bequemlichkeiten zu verm., 1. April z. bez. Preis 140 Thlr. **Fleischergasse 2.**

Leipzigerstr. 11 ist die I. Etage, part., 8 St., 2 K. nebst Zub. vom 1. April 1882 zu verm. Näheres 3. Et.

Werkstatt mit Wohnung
(auch für **Tischler** passend) sofort oder später zu vermiethen **Geiststraße 49.**

Eine **Wohnung,** 110 Thlr., 1. April zu verm. Zu erfr. **Geiststraße 49.**

Frdl. Hofwohnung gr. Steinstraße 32a für 64 Thlr. 1. April beziehbar.

Am 1. April ist eine **Parterre-Wohnung,** 3 Stuben nebst Zubehör, zu vermiethen **Harz 12, I.**

Gr. Berlin Nr. 17

ist eine freundliche Wohnung, 1. Etage, Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, an 1 oder 2 ruhige Leute für 180 ℳ zu vermiethen und den 1. April zu beziehen.

Ein einzelner Herr sucht in der Nähe der Bahn in einem anständigen Hause zum 1. März eine unmöblirte Stube mit geräumiger Kammer.
Offerten beliebe man unter **O. 39** in der Expedition dieser Zeitung baldigst niederlegen zu wollen.

Herrschaftliche Wohnung von 7 heizbaren Zimmern per 1. April zu vermiethen **Töpferplan 4.**
S. Grossmann & Sohn.

Marienstraße 1a ist die **1. Etage,** 5 heizbare Zimmer mit allem Zubehör, jetzt zu vermiethen und am 1. Juli zu beziehen.

Eine freundliche Hofwohnung von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör 1. April zu beziehen gr. Schlamm 8, I. Etage.

Zu vermiethen kl. Märkerstr. 2 Böttcherwerkstatt mit Wohnung, auch für andere Holzarbeiter passend.

Einige Wohnungen, bestehend aus Stube, K., K. und Zubehör, sind zu vermiethen in **Giebichenstein, Advokatenstraße 16.** Näheres im Laden.

2 junge Leute suchen zum 1. April eine Wohnung im Preise v. 50—60 Thlr. Gef. Offerten in der Exped. d. Ztg. unter **M. 37** niederzulegen.

Bel-Etage v. 4 St., K., K., 2. Etage v. 4 St., K., K., Part.-Wohnung v. St., K., K. u. Zub. zu verm. u. z. 1. April 1882 zu beziehen Hermannstraße 4, III.

Eine Wohnung zu vermiethen an ruhige Leute in Giebichenstein, Rainstr. 1.

Advokatenstraße 2 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 St., 3 K., K. nebst Zubehör, sofort oder zum 1. April zu beziehen.

Wettinerstraße Nr. 9 Bel-Etage per 1. April zu vermiethen. Näheres Magdeburgerstraße 30b, 1 Treppe.

Stube, K., K. u. Zub. v. ruh. Leuten 1. April zu beziehen Leipzigerstraße 51.

Mehrere Wohnungen im Preise von 30, 50 und 210 Thlr. sind per 1. April zu vermiethen. Näheres **große Wallstraße 1.**

Hedwigstraße 12 ist eine
kleine Wohnung
für 90 ℳ p. a. zu vermiethen u. 1. April zu beziehen, ebenso **Pferdestall und Wagenremise.** Näheres daselbst 3 Tr.

Möbl. Stube verm. Bahnhofstraße 8, p.

Frdl. möbl. Zimmer gr. Steinstraße 49, II.

Möbl. Stube u. K. Karlstraße 1, III.

Möbl. Wohnung Blücherstraße 6, III.

Eine möblirte Wohnung, part., vermiethet **Augustastraße 9a.**

Frdl. möbl. Zimmer Bahnhofstraße 6.

Möbl. Zim. m. Bett Merseburgerstr. 42.

Eine **fein möbl. Wohnung** zu vermiethen **Geiststr. 41. A. Fiebiger.**

Frdl. möbl. Stube sofort verm. Conrad, Königstraße 5 a.

Anst. Schlafst. m. K. Martinsgasse 4 I.

Anst. Schlafst. m. Kost Augustastr. 14

Anst. Schlafst. m. K. Martinsgasse 4, H. I.

Eine auswärtige Brauerei, welche sich namentl. in Bezug auf ihr **Flaschenbier** in kurzer Zeit einen bedeutenden Ruf erworben, wünscht dasselbe auch in Halle einzuführen und wird zu diesem Zwecke eine **Niederlage** daselbst errichten.
Sie führt sowohl **dunkles Exportwie helles Lagerbier** und erfolgt die **Füllung der Flaschen ausnahmslos in der Brauerei selbst. Sämmtliche Flaschen sind mit dem Stempel u. der Schutzmarke der Brauerei versehen.** Es wird nicht beabsichtigt, den Verkauf an die Consumenten direkt zu bewirken, vielmehr **sucht die betreffende Brauerei in den verschiedenen Stadttheilen Halle's geeignete Vertreter, d. h. Wiederverkäufer, welche den Detail-Verkauf zu übernehmen bereit sind.** Die Biere sollen den betreffenden Herren Wiederverkäufern durch eigene Gespanne der Brauerei frei Haus geliefert werden. In den zu erlassenden Annoncen werden die Namen dieser Herren bekannt gemacht und ihnen die von Privaten eingehenden Bestellungen überwiesen werden.
Materialisten, Bierverleger, Restaurateure 2c., welche geneigt sind, mit der betreffenden Brauerei in Verbindung zu treten, werden ersucht, ihre Adressen abzugeben sub **R. 17** in der Expedition dieser Zeitung

Ein **junger Mann,** im Besitze der besten Zeugnisse, sucht per 1. Februar **Stellung** auf **Contor** oder **Lager.**
Gefl. Offerten sind sub **G. 74** bei **J. Barck & Co., Halle** einzusenden.

Tüchtige Schirrmeister u. Kesselschmiede werden bei dauernder u. sehr lohnender Beschäftigung gesucht von der
Dampfkessel-Fabrik
Seiffert & Melzer
Halle a. S.

Stelle-Gesuch.

Ein ält. erfahr. Kaufmann **sucht** bei bescheid. Ansprüchen eine **Stellung** als **Buchhalter, Geschäftsführer** oder and. **Vertrauensposten.** Beste Empfehl. Gefl. Offerten unter **A. M. 12** befördert **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Lehrlings-Stelle.

Per 1. April cr. suche ich für mein **Tuch-, Modewaaren- und Damen-Confections-Geschäft** einen Lehrling unter günstigen Bedingungen.
Halle, den 5. Januar 1882.
C. F. Mennicke.

Für mein **Colonial- u. Materialwaaren-Geschäft** suche ich zu Ostern einen **Lehrling** mit angemessener Schulbildung.
Paul Lang,
Klausthorvorstadt 14 b.

Einen Lehrling

suche zu Ostern in meine Zuckerwaaren- und Honigkuchenfabrik unter guten Bedingungen. **Gust. Faust, Löbejün.**

Für das Comptoir einer hiesigen Maschinenfabrik wird ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann als
Lehrling
gesucht. Antritt kann sofort erfolgen. Selbstgeschriebene Offerten nebst Lebenslauf sind sub E. 30 in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Colonialwaaren-Geschäft** suche zu Ostern einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling unter sehr günstigen Bedingungen.
Gef. Offerten unter **C. 28** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Zu Ostern suche ich für mein Material- und Colonialwaaren-Geschäft einen jungen Mann aus anständiger Familie als Lehrling.
F. E. Hüthig in **Schkeuditz.**

Wirthschafterin-Gesuch

Für eine mittelgroße städtische Oeconomie wird sofort oder per 1. Februar ein junges Mädchen, welches sowohl in der Küche als auch in der Milchwirthschaft Erfahrung hat, zur Stütze der Hausfrau als Mamsell gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Bewerberinnen wollen ihre Adressen unter Beifügung der Zeugnisse und wenn möglich Photographie, welche nicht convenirenden Falles zurückgesendet werden, niederlegen in der Exped. d. Ztg. unter **J. 9.**

Eine ordentl. Aufwartung sucht Lichtenstein, Leipzigerstr. 64.

Eine ältere, alleinstehende, gesunde noch rüstige **Frau,** welche den **Haushalt** selbstständig vertreten kann, wird unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Offerten unter Chiffre **A. G. 21** postlagernd **Wiehe** erbeten.

Ein junges **Mädchen,** das alle häuslichen Arbeiten, sowie Plätten u. Schneidern kann, sucht in einer achtb. Familie Stellung. Näh. gr. Brauhausgasse 2.

Junge anständige Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, werden angenommen Augustastr. 1. Louise Ballin.

Ein **Mädchen zur Aufwartung** gesucht **Weidenplan 18.**

Mühle Gräfinau bei Stadtilm, Thüringen, sucht zum sofortigen Antritt eine ehrliche ältere **Wirthschafterin,** die in der bürgerlichen Küche erfahren ist und sich sämmtlichen häuslichen Arbeiten unterzieht.

Ein in der **Milchwirthschaft** und **Plätten erfahrenes Mädchen** findet den 1. Februar als **Mamsell** Stellung. Zeugnisse sind einzusenden Rittergut **Möllitz** bei Station Stumsdorf.

Eine Aufwartung für den ganzen Tag wird gesucht. Bittwen haben den Vorzug. Schriftl. Offerten werden an die Exp. d. Ztg. unter **W. 22** erbeten.

Eine Dame aus gutem Hause, 30 J. alt, sucht Stelle zur selbst. Führung eines Haushaltes. Fr.-Offerten unter **V. 21** an die Expedition d. Ztg.

20,000 Mark werden auf ein schönes Haus mit großem Garten und Gewächshäusern, mitten in der Stadt zur ersten Stelle gesucht.
3000 Thaler werden zur ersten Stelle auf 2¼ Morgen großen Garten mit 2 Häusern, Gebäuten u. 2 Morgen Feld sofort gesucht.
Ein Haus mit **flotter Restauration,** wegen einer großen Werkstelle für Schlosser, Schmiede, Glaser, Tischler passend, welches sich gut verzinst, zu verkaufen.
Ein Haus mitten in der Stadt für 2000 Thaler mit 3—500 Thaler Anzahlung sofort zu übernehmen.
Hierüber giebt Auskunft
Herrenstraße 11, II. l.

6000 Mark sind auf gute Hypothek sofort **auszuleihen.**
Näheres in der Exped. d. Ztg. [6

Familien-Nachrichten.

Die Beerdigung des
stud. theol. Paul Schaaf
findet **Freitag Nachmittag 3 Uhr** von der **neuen Klinik** aus statt.

Verlobt: Bertha Fischer u. Herm. Rittmeyer (Rottleberode u. Nordhausen); Bertha de Fries u. Richard Arndt (Dinslaken u. Minden); Rosalie Grabe u. Superintendent u. Oberpfarrer Julius Rathmann (Göttingen u. Langensalza); Clara Behrens u. Zimmermstr. Wilh. Bäh (Magdeburg); Fanny Sabor u. Max Burchhardt (Erfurt u. Oschersleben); Emma Schink u. Gustav Lüer (Halberstadt); Anna Nehring u. Kfm. Fritz Milling (Bernburg); Anna Nebe u. Nebe u. Otto Schulze (Leipzig u. Nordhausen).
Vermählt: Heinrich Zimmermann u. Auguste Bese (Gandersheim u. Eichenbarleben); Albert Bock u. Clementine Jahrmarkt (Leipzig).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Julius Dominick (Nordhausen); Hrn. Julius Strauß (Leese a. d. W.); Hrn. C. G. Fischer (Zerbst). — Eine Tochter: Hrn. Diaconus Grape (Dessau); Hrn. A. Güldenberg (Dessau); Hrn. Oberförster Klör (Hoyerswerda); Hrn. Ed. Hänel (Sudenburg); Hrn. Herm. Holte (Barleben); Hrn. August Meyer (Eutritzsch); Hrn. Aug. Döring (Leipzig).
Gestorben: Reichsgerichtsrath Dr. Friedr. Moritz Hoffmann (Leipzig); Rector Professor A. Victor (Dresden); Postsecretair a. D. Kilian Cramer (Großbreitenbach); Frau Major Krahn geb. von Tempelhoff (Stettin); Hrn. Bergwerksdirector Lange (Hölensleben) Töchterchen; Amtsgerichtsrath Maximilian Steuer (Grottkau); Frau Geh. Regierungsrath Mathilde Wynecken geb. Lichtenberg (Ilfeld); Hrn. Bürgermeister Hildeb. Guericke (Helmstedt) Tochter Hedwig; Polizei-Commissar a. D. Louis Mörich (Magdeburg); Buchhändlermstr. Fr. Aug. Neumann (Leipzig).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820106021/fragment/page=0002